

## ADB-Artikel

**Schubart:** *Tobias Heinrich S.*, geboren am 14. Februar 1699 zu Osterbruch im Lande Hadeln, wo sein Vater Heino S. (geb. 1667 in Hamburg, † 1725 in Osterbruch) seit 1694 Prediger war, besuchte seit 1716 das Johanneum und das Gymnasium in Hamburg, studierte von 1720 an in Jena Theologie, machte 1723 sein Candidatenexamen in Hamburg und ward, nachdem er an zwei Stellen im Hannoverischen Prediger gewesen war, am 29. Aug. 1728 Prediger zu St. Michaelis in Hamburg, als welcher er schon am 22. Februar 1747, eben 48 Jahre alt, starb. Er gab zwei Sammlungen geistlicher Lieder heraus, deren Titel Bode genau angibt, 1733 und 1735; außerdem Predigten und einige andere Schriften, u. a. eine Schrift gegen Edelman, Hamburg 1747. Seine Lieder sind recht nüchtern, aber gut gemeint; sie blieben zu ihrer Zeit nicht unbeachtet, so daß sogar Gottsched 28 in sein Universalgesangbuch von 1737 (nach Koch) aufnahm; einige finden sich auch in Gemeindegesangbüchern.

### Literatur

Lexikon hamb. Schriftsteller VII, 58. —

Koch, Geschichte des Kirchenlieds u. s. f., 3. Aufl., V, 556 f. —

Bode, Quellennachweis S. 148.

### Autor

l. u.

### Empfohlene Zitierweise

, „Schubart, Tobias Heinrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

27. April 2026

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---